
Jahresbericht 2012

Datum 4.4.2013

Inhaltsverzeichnis

1. Ausgangslage	1
2. Strategische Ausrichtung festgelegt	1
3. Konkrete Projektarbeit eingeleitet	2
3.1 Verkehrsprojekte abgeschlossen	2
3.2 Neue Schwerpunktthemen gestartet	2
4. Basis für eine aktive Kommunikation gelegt	2
5. Basis für das Lobbying gelegt	3
6. Erfolgreiches 1. Forum Hauptstadtregion	4
7. Breites Interesse an der Hauptstadtregion	4
8. Unterstützungskomitee will aktiv werden	4
9. Vereinsorganisation optimiert	5
10. Rechnung 2012 mit leichtem Überschuss	5

1. Ausgangslage

Das erste Vereinsjahr 2011 war dem Aufbau der Vereinsstrukturen sowie der Erarbeitung einiger wichtiger Grundlagenstudien gewidmet. 2012 war das erste „vollwertige“ Vereinsjahr, in dem konkrete Projekt- und Kommunikationsarbeit auf der Basis der Vorarbeiten geleistet werden konnte.

2. Strategische Ausrichtung festgelegt

In der ersten Hälfte 2012 wurden die **sieben Strategien** zur Stärkung der Hauptstadtregion erarbeitet und durch die Mitgliederversammlung verabschiedet. Die Strategien bilden den Orientierungsrahmen für die Vereinstätigkeiten und die Kommunikation nach aussen.

Gleichzeitig wurde ein **mittelfristiges Arbeitsprogramm** erstellt. Dieses zeigt mit konkreten Projektideen, wie die sieben Strategien umgesetzt werden sollen. Es handelt sich dabei um eine rollende Planung, die den jeweils wechselnden Prioritäten und Aktualitäten angepasst werden kann. Das Arbeitsprogramm geht von einem Vereinsbudget von Fr. 500'000.- und einem Projektbudget von max. 300'000.- / Jahr aus.

3. Konkrete Projektarbeit eingeleitet

3.1 Verkehrsprojekte abgeschlossen

Folgende Projekte konnten im Verlaufe des Jahres abgeschlossen werden:

- Verbesserte Bahnverbindungen: Auslegeordnung der Schwachstellen in der Hauptstadtregion
- Prioritäre Bahninfrastrukturprojekte: Die Hauptstadtregion hat sich auf eine Liste von elf prioritären Bahninfrastrukturprojekten geeinigt, für die sie sich in den nächsten Jahren auf nationaler Ebene einsetzen wird.

3.2 Neue Schwerpunktthemen gestartet

Folgende Projekte wurden im Verlaufe des Jahres gestartet:

- Wertschöpfungsketten im Umfeld von Bundesinstitutionen (Zwischenergebnisse Frühjahr 2013)
- Drehscheibe Public Management: Prüfung von Spielräumen und Möglichkeiten für eine stärkere Positionierung der Hauptstadtregion (Zwischenergebnisse 2. Quartal 2013)
- Veranstaltungskalender (Grundsatzentscheid 3. Quartal 2013)
- Innovation und Raum, Schlüsselprojekt „Schwerpunkte Arbeiten“ (Zwischenergebnisse April 2013)
- Vernetzung mit den Metropolitanräumen, unter Federführung der Tripartiten Agglomerationskonferenz (Zwischenentscheid Herbst 2013)

Bei den meisten dieser Projekte ist zu erwarten, dass nach Abschluss der Projekte weitere Umsetzungs- oder Vertiefungsarbeiten ausgelöst werden.

Das Projekt „Koordiniertes S-Bahn-System Hauptstadtregion“ wurde gestützt auf den Bericht „Verbesserte Bahnverbindungen“ vorbereitet, jedoch vorerst sistiert. Das Projekt „Flugplätze“ ist nicht zustande gekommen. Die Kontaktgruppe ist daran, nach einer einheitlichen Vorgabe Basisinformationen zu den wichtigsten regionalen Flugplätzen zusammenzutragen.

In zwei Bereichen wurden Vorstudien gestartet:

- Abklärung der Potenziale der Hauptstadtregion im Gesundheitsbereich: Auf der Basis dieser Studie soll entschieden werden, ob und wie sich die Hauptstadtregion in diesem Bereich positionieren soll.
- Gemeindepартnerschaften Sprachaustausch: Auf der Basis eines Detailkonzepts sollen Gemeindepартnerschaften innerhalb der Hauptstadtregion initiiert werden, um den Sprachaustausch in Volksschulen zu fördern.

4. Basis für eine aktive Kommunikation gelegt

Im Bereich der Kommunikation konnten die wichtigsten Instrumente aufgebaut werden:

- Umsetzung Relaunch Erscheinungsbild (Briefschaften, Präsentationen, Grafiken, Flyer)
 - Weiterentwicklung und Optimierung des Internet-Auftritts
 - Start eines Auftritts in den Social Media (Twitter, Facebook)
 - Über fünf interne Newsletter werden die Mitglieder regelmässig über aktuelle Entscheide und Themen orientiert.
-

-
- Neu wurde auch ein externer Newsletter lanciert, der einen breiteren interessierten Kreis über den aktuellen Stand der Arbeiten informiert. 2012 wurden drei Newsletter publiziert.
 - Die internen Abläufe für die Medienarbeit wurden optimiert.

Die Medien wurden regelmässig über den Stand der Arbeiten informiert:

- Februar: Medienkonferenz mit einer Zwischenbilanz
- Mai: Medienmitteilung zur Haltung der Hauptstadtregion zu FABI und Netzbeschluss Nationalstrassen
- Juni: Medienmitteilung zur Mitgliederversammlung vom 1.6.12
- Juni: Medienmitteilung zur Unternehmerinitiative „Fokus Bern“
- September: Medienmitteilung zum Arbeitsprogramm sowie zu den prioritären Bahninfrastrukturprojekten
- September: Medienmitteilung zum Treffen der parlamentarischen Gruppe Hauptstadtregion
- Oktober: Medienmitteilungen zum Forum Hauptstadtregion

5. Basis für das Lobbying gelegt

Als wichtige Basis für die Lobbyarbeit wurde die parlamentarische Gruppe konstituiert. 41 eidgenössische Parlamentarierinnen und Parlamentarier sind der Gruppe beigetreten.

Über die parlamentarische Gruppe konnten folgende Anliegen eingebracht werden:

- *FABI*: Die Hauptstadtregion setzte sich erfolgreich für den erweiterten Ausbauschritt von 6 Mrd. sowie genügend Planungsmittel für den Vierspurausbau Olten – Zürich und den Vollausbau des Lötschberg-Basistunnels ein.
- *Netzbeschluss Nationalstrassen*: Die Hauptstadtregion forderte die Aufnahme von vier weiteren Teilabschnitten (Autobahnzubringer Emmental und Oberaargau sowie Verbindungen Payerne – Fribourg und Murten – Düdingen) in den Netzbeschluss. Aus Gründen der Priorisierung traten die eidgenössischen Räte nicht darauf ein.
- *Forschungs- und Innovationsgesetz*: In den Beratungen haben sich die Parlamentarierinnen und Parlamentarier der Hauptstadtregion erfolgreich dafür eingesetzt, dass der Nationale Innovationspark an mehreren Standorten eingerichtet werden kann.
- *Protonenstrahlen-Therapie*: Eine Motion der nationalrätlichen Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit SGK fordert die ausschliessliche Konzentration der Protonenstrahlentherapie auf das Paul-Scherrer-Institut (PSI) in Villigen (AG). Damit wäre der schon laufende Aufbau des im Inselspital Bern integrierten Protonenstrahlen-Zentrums gefährdet gewesen. Die Ständeräte der Hauptstadtregion haben sich erfolgreich dafür eingesetzt, dass die Motion im Ständerat abgelehnt wurde.
- *Alkoholverwaltung*: Mit der Revision des Alkoholgesetzes wird die Alkoholverwaltung neu organisiert. Der Kanton Jura setzt sich dafür ein, dass die Nachfolgeorganisation nach Delémont verlagert wird. Die Hauptstadtregion hat sich in einem Schreiben an Bundespräsidentin Widmer-Schlumpf gewendet und mit Verweis auf das Raumkonzept Schweiz verlangt, dass die Alkoholverwaltung in der Hauptstadtregion bleibt. Ein parlamentarischer Vorstoss ist in dieser Sache hängig.

6. Erfolgreiches 1. Forum Hauptstadtregion

Am 30. Oktober 2012 fand im Kursaal Bern das erste Forum Hauptstadtregion unter Mitwirkung von Bundesrat Alain Berset statt. Thema: Die Schweiz und ihr Politzentrum: Zusammenspiel von Politik und Wirtschaft“. Rund 200 Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft und Verwaltung nahmen teil.

7. Breites Interesse an der Hauptstadtregion

Die Anliegen der Hauptstadtregion konnten bei verschiedenen Gelegenheiten kommuniziert werden.

Hervorzuheben ist das Collegium Generale der Universität Bern zum Thema: „Im Herzen der Macht? Hauptstädte und ihre Funktion“. An der Startveranstaltung konnte der Geschäftsausschuss die Anliegen der Hauptstadtregion präsentieren, an der Schlussveranstaltung vertiefte der Geschäftsführer einige Fragen. Dazwischen wurde die Hauptstadtthematik aus vielfältiger Optik ausgeleuchtet. Eine Publikation, die 2013 erscheinen soll, wird die Ergebnisse einem breiteren Fachkreis zugänglich machen.

Der Geschäftsführer konnte die Hauptstadtregion bei verschiedenen Gelegenheiten vorstellen:

- Universität Zürich, politologisches Seminar
- ETH Lausanne, 3eme cycle
- Mitgliederversammlung Fachverband Schweizer Raumplaner, Sektion Mittelland
- Eidgenössische Parlamentarierinnen und Parlamentarier des Kantons Bern
- Kommission für Aussenbeziehungen des Grossrats Freiburg
- Bundesamt für Raumentwicklung
- Volkswirtschaftskommission des Kantons Bern
- Schweizerische Gesellschaft für Organisation
- Interview Radio Fribourg / Freiburg
- Architekturforum Bern: Kaminfeuergespräch zur Hauptstadtregion

Zudem hat der Geschäftsführer alle Mitglieder persönlich besucht, um sich über ihre Anliegen und Ziele auszutauschen.

8. Unterstützungskomitee will aktiv werden

Das Unterstützungskomitee Gesellschaft wurde im September 2012 zu einem ersten informellen Treffen eingeladen und über den aktuellen Stand informiert. Die Rückmeldungen einzelner Mitglieder zeigten, dass ein möglichst aktiver Einbezug des Unterstützungskomitees erwartet wird und die Rolle der Mitglieder klar definiert werden muss.

Um die Organisation effizienter zu gestalten, wurde beschlossen, die beiden Unterstützungskomitees Wirtschaft und Gesellschaft zusammenzuschliessen. Ihre Mitglieder können unterschiedliche Rollen übernehmen:

- Botschafter/in: Die Anliegen und Ziele der Hauptstadtregion in den eigenen Kreisen bekannt machen und öffentlich für die Interessen dieses Lebens- und Wirtschaftsraums einstehen.
- Ideengeber/in: Einbringen von Handlungsmöglichkeiten und Projektideen, die zur Stärkung der Hauptstadtregion und zur Umsetzung der sieben Strategien beitragen.
- Fachpersönlichkeit: Persönliche Unterstützung und Mitwirkung in Projekten und Engagements der Hauptstadtregion; Vermittlung geeigneter Persönlichkeiten, welche einem Projekt, einem Event oder einer Aktivität durch ihre aktive Mitarbeit massgebliche Impulse geben können.

9. Vereinsorganisation optimiert

Der Vorstand hat aufgrund der ersten Erfahrungen die Vereinsorganisation gezielt angepasst und ergänzt. Namentlich war es das Ziel, die Verwaltung systematischer in die Arbeiten einzubeziehen. Das Verfahren zur Projektfinanzierung war mit einigen Geburtsschwierigkeiten verbunden. Die Erfahrungen wurden ausgewertet und sollten ab 2013 für effizientere Abläufe sorgen.

10. Rechnung 2012 mit leichtem Überschuss

Die Rechnung kann mit einem Überschuss von rund 28'000.- Franken abschliessen. In allen Bereichen bewegen sich die Ausgaben leicht unterhalb des budgetierten Betrags.

B I L A N Z	31.12.2012		31.12.2011	
	CHF	%	CHF	%
AKTIVEN				
UMLAUFVERMÖGEN				
Post	254'315.85		27'187.75	
Post-Deposito	100'520.30		150'232.35	
Flüssige Mittel	354'836.15	81.1	177'420.10	99.5
Debitoren	72'500.00		500.00	
Verrechnungssteuer-Guthaben	237.60		394.35	
Forderungen	72'737.60	16.6	894.35	0.5
Transitorische Aktiven	10'000.00		0.00	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	10'000.00	2.3	0.00	0.0
TOTAL UMLAUFVERMÖGEN	437'573.75	100.0	178'314.45	100.0
TOTAL AKTIVEN	437'573.75	100.0	178'314.45	100.0
PASSIVEN				
FREMDKAPITAL				
Kreditoren	158'586.50		30'297.15	
Kurzfristiges Fremdkapital	158'586.50	36.2	30'297.15	17.0
Transitorische Passiven	196'000.00		93'121.10	
Passive Rechnungsabgrenzungen	196'000.00	44.8	93'121.10	52.2
TOTAL FREMDKAPITAL	354'586.50	81.0	123'418.25	69.2
EIGENKAPITAL				
Eigenkapital am 1.1.	54'896.20		0.00	
Jahresgewinn	28'091.05		54'896.20	
TOTAL EIGENKAPITAL	82'987.25	19.0	54'896.20	30.8
TOTAL PASSIVEN	437'573.75	100.0	178'314.45	100.0

ERFOLGSRECHNUNG

	2 0 1 2		2 0 1 1	
	1.1.2012-31.12.2012	%	2.12.2010-31.12.2011	%
	CHF		CHF	
Beiträge Aktivmitglieder	488'222.00		500'040.00	
Beiträge Passivmitglieder	1'000.00		1'000.00	
Beiträge Dritter	10'000.00		0.00	
Ertrag Mitgliederbeiträge	499'222.00	99.4	501'040.00	100.0
Projektertrag	282'540.00		122'916.00	
Projektaufwand	-279'720.60		-73'294.90	
Abgrenzung Projekte	0.00		-49'621.10	
Ertrag Projekte	2'819.40	0.6	0.00	0.0
BETRIEBLICHER ERTRAG NETTO	502'041.40	100.0	501'040.00	100.0
Mitgliederversammlung	387.10		187.70	
Vorstand	0.00		19'521.65	
Aufwand Vereinsbetrieb	387.10	0.1	19'709.35	3.9
Geschäftsstelle	287'889.10		349'902.70	
Öffentlichkeitsarbeit/Zivilgesellschaft	52'871.55		43'355.50	
Veranstaltungen	9'882.70		0.00	
Revision	5'000.00		5'000.00	
Sonstige Spesen	0.00		901.80	
Aufwand Honorar für Leistungen Dritter	355'643.35	70.8	399'160.00	79.7
Hauptstadtfunktion	12'000.00		0.00	
Raumentwicklung/Wirtschaft	96'298.75		0.00	
Bildung	10'300.00		28'500.00	
Aufwand Vorabklärungen Studien	118'598.75	23.6	28'500.00	5.7
BETRIEBSGEWINN VOR ZINSEN	27'412.20	5.5	53'670.65	10.7
BETRIEBSFREMDER ERFOLG				
Finanzertrag	678.85		1'225.55	
Finanzerfolg	678.85	0.1	1'225.55	0.2
JAHRESGEWINN	28'091.05	5.6	54'896.20	11.0